

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 281.

Halle, Sonnabend den 29. November
Hierzu eine Beilage.

1856.

Deutschland.

Berlin, d. 27. November. Der bisherige Regierungs-Assessor Sommer in Delitzsch ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Uhaus mit der Anweisung seines Wohnsitzes daselbst und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Münster ernannt worden.

Der diesseitige Gesandte in Paris, Graf v. Hatzfeldt, ist vorgestern Abend hier eingetroffen. Gestern Vormittag besuchte derselbe den Ministerpräsidenten im Auswärtigen Amte und fuhr dann nach Charlottenburg zum König. Wie es heißt, steht die Ankunft dieses Diplomaten mit der Neuenburger Angelegenheit in Verbindung.

Für das Diensthilubium des Prinzen von Preußen wird von den Offizieren der Armee ein Ehrengeld vorbereitet, zu dem die Subscriptionenlisten, wie bei dem aus gleichem Anlasse dem Könige einst überreichten Ehrengeld, einen kleinen Beitrag als für alle feststehend normirt haben. Die Gabe wird ein eherner Schild sein, welcher die Hauptmomente der 29-jährigen Dienstleistung des Prinzen erhalten in Silber darstellend wird.

Es liegen bereits eine Anzahl von Gutachten der Handelskammern über die beabsichtigte Besteuerung der Frachtbriefe vor, welche sich gegen diese Maßregel aussprechen.

Ueber die Vorgänge in der Kirchen-Konferenz macht die „Berl. Börs.-Ztg.“ folgende Mittheilungen:

Von den fünf großen Fragen, welche vorliegen, sind bis jetzt drei erledigt und die beiden andern hofft man bis zu Mittwoch der nächsten Woche zum Abschluß zu bringen, so daß man dem Schlusse der Konferenzen an diesem Tage entgegensteht. Es ist nur eine Stimme darüber, daß der Vorsitzende der Konferenz, Conferenzpräsident von Nechtels, mit außerordentlicher Gewandtheit die Verhandlungen leitet und namentlich in der Fragestellung durch außerordentliche Präcision sich auszeichnet. Es ist dies um so schwieriger, da nach einer übereinstimmenden Ansicht die sehr langen Reden, Dank dem vorwiegenden pastoralen Elemente, welches in der Verhandlung vertreten ist, in vielen Fällen eher geeignet erscheinen die Fragen zu verbunkeln, als sie zu präcificiren. Wir heben denn z. B. anführen wollen, daß die ganze gefrige Sitzung, die von 9^{1/2} Uhr bis 3^{1/2} Uhr währte, durch fünf Reden ausgefüllt wurde, was also für jede Rede eine Durchschnittszeit von einer Stunde macht. Die Parteien innerhalb der Konferenz stehen sich mit einer Schärfe gegenüber, wie dies seit lange wohl in einer Versammlung nicht der Fall gewesen ist, und für die beiden Parteien, die sich mit dem Namen der „Confessionellen“ und der „Concissionellen“ zu bezeichnen pflegen, bildet die Union so wie die kirchliche Gemeindeordnung nebst dem damit zusammenhängenden Synodalverhältnis das unterstehende Schutzhorn. Bis diesen Augenblick hat bei allen Bestimmungen die gemäßigtere Partei die entscheidende Majorität gehabt und zwar aufstrebender Weise durch ein Zusammenwirken der Abgeordneten aus den beiden gegenüberliegenden Grenzprovinzen, nämlich einerseits aus den Rheinlanden und andererseits aus der Provinz Preußen, während die streng orthodoxe Partei hauptsächlich ihre Anhänger aus den Mittelprovinzen entnommen hat. Die Mitglieder des Oberkirchenrathes selbst mit Einschluß des Vorsitzenden stehen auf Seiten der Gemäßigten, da nur drei Mitglieder des Oberkirchenrathes, nämlich die Herren Stahl, Rappell und v. Wähler zu der orthodoxen Partei gehören. Wir bemerken dabei übrigens ausdrücklich, daß an den Bestimmungen die Mitglieder des Oberkirchenrathes nicht Theil nehmen. Als besonderer Verstärker für die extreme Partei macht sich der als Commissarius des Cultusministers fungierende Geheimrath Nath Hindewald bemerklich. Als die schlagartigsten Redner der beiden Parteien pflegen auf Seiten der Strengkirchlichen der Präsident v. Gerlach, auf Seiten der Gemäßigten Professor Blühme aus Bonn aufzutreten, wobei jedoch sich darin ein wesentlicher Unterschied offenbart, daß während Herr v. Gerlach in seiner aus den Kammer bekannten planförmigen Manier in einer mehr umfrenden Weise um die Fragen herumgeht, der zweite der genannten Herren in logischer und rein sachlicher Durchföhrung meistens in erschöpfender Weise die Fragen behandelt. Auf man einen Schluß ziehen, so würde also in leister Instanz bei dem auf Grund des durch die Konferenzen beschafften Materials abzugebenden Votum der Ober-Kirchenrath als Vertreter der Gemäßigten, das Cultusministerium als Vertreter der strengeren Richtung aufzutreten.

Schweiz.

Bern, d. 24. Novbr. Herr v. Sydow bleibt vor der Hand hier. Wahrscheinlich erfolgen Unterhandlungen.

Nach dem „Neuchâtelois“ sind die folgenden die Namen derjenigen Royalisten, welche sich der Adresse für die Republik angeschlossen haben: Quinche, Notar; August Chatenay, Sohn; Ch. Bouvier, Vater; Ch. Bouvier, Sohn; Bachelin, Notar; Julius Jeanneret; P. Humbert; Friedrich Lavimier; H. Nicolas; S. de Petit-

pierre; Borel-Wavre; E. Baillet; E. Borel; Uttinger; E. Coulon; Ch. de Marval; Franc. de Montmolin; G. de Montmolin; G. Dupasquier; Aug. Coulon; Pierre de Cailis; Jacques Dorn; James Maret; Ed. Preudhomme; F. Gerster; B. Cellier; de Tribolet-Hardy; Ferd. d'Yvernois; Alph. Dupasquier; E. Jeanneret; Edm. Dupasquier; G. de Tribolet; Ab. Nicolas; Gust. Borel-Favre; Alfred Borel-Blanc; de Dardel, Vater; P. Carbonnier.

Italien.

Venedig, d. 25. Nov. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute 4^{1/2} Uhr Nachmittags im besten Wohlsein hier eingetroffen und von der Bevölkerung mit lebhaftem Jubel empfangen worden.

Frankreich.

Paris, d. 26. Novbr. (Tel. Dep.) Eine telegraphische Depesche meldet: Die „Assemblée nationale“ theilt mit, daß die Prinzen Alexander von Württemberg und August von Coburg die Annahme der ihnen als Schwiegersöhnen Ludwig Philipps überwiesenen Arme verweigert haben. Bekanntlich hatte Louis Napoleon vor einiger Zeit allen Schwiegersöhnen des ehemaligen Königs der Franzosen eine Rente angeboten, um ihnen das aus der Mitgift ihrer Gemahlinnen ihnen rechtmäßig zuständige Einkommen zu ersetzen. Die Mitgift aller Prinzessinnen von Bourbon-Orleans war nämlich auf die Güter des Hauses Orleans in Frankreich eingetragen; da nun Louis Napoleon diese Güter sämmtlich konfiscirt hat, so hat er diese Last übernehmen wollen. Nach dieser Depesche scheint, daß nur der König der Belgier, auch ein Schwiegersohn Philipps, den ihm gebotenen Antheil angenommen hat.)

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Novbr. Unter dem Titel „Unsere Allianz mit Frankreich“ sagt der „Morning Advertiser“:

„Was man immer auch dagegen sagen mag und wer immer auch dagegen freche, wir behaupten von Neuem, daß die Allianz zwischen Frankreich und England thatsächlich zu Ende ist. Sie mag noch eine Weile dem Namen nach fortbestehen, aber auch nur dem Namen nach. Frankreich ist mit Leib und Seele für Rußland, und wäre dies selbst nicht der Fall, so hat Ludwig Napoleon schon im März dem Jar gegenüber sich gebunden durch das Gelöbniß, gewisse Zwede für ihn zu gemessen, so daß er jetzt nicht mehr zurück kann. Wir lesen ihn früher in allen Stücken gewähren, und er hat sich daher nicht einmal im Traume einfallen lassen, daß wir je wieder einen eigenen Willen haben würden, sondern mit Zuversicht darauf gerechnet, England fort und fort durch den Koth schleifen zu können. Lord Palmerston jedoch ertheilt ihm jetzt eine andere Lektion. Der Premier beginnt über unsere ersuchten Allirten genau so zu denken, wie wir stets über ihn dachten, nämlich, daß er der Allianz gerade so lange treu bleiben werde, als sie seinen Plänen paßt und seine Interessen zu fördern scheint. England kann der Vorlesung nicht genug danken, daß wir in einer Krisis wie die gegenwärtige, wo Frankreich, Preußen und Rußland in gemeinsamer Liga gegen uns stehen, einen Mann wie Lord Palmerston am Ruder haben. Wir glauben, es giebt keinen zweiten Mann in England, in dessen Händen die besten Interessen des Vaterlandes, bei der kritischen Lage Europas, einen Augenblick geborgen wären.“

Asien.

Der Pariser „Moniteur de la Flotte“ sagt in einem Artikel über die persische Verwicklung: „Die Küsten des persischen Golfs sind von unabhängigen Arabern bewohnt, welche einem besonderen Hauptling gehorchen. Sie hassen die Perser, welche dieses Land nur nominell besitzen. Schiras, eine Stadt Persiens, durch ihre Schönheit und einrige Pracht und als Vaterstadt der beiden persischen Dichter Saadi und Hafis bekannt, dient dem ganzen persischen Golf zum Entrepot. Die Engländer haben in dieser Stadt zahlreiche Comptoirs und sind an großen Geschäften theilhaftig. Die Nachrichten über eine Expedition nach dem persischen Golf sind so widersprechend, daß es unmöglich ist, über die dazu zu verwendenden Streitkräfte eine Ansicht zu äußern.“ Wenn das Blatt schließlich äußert: „Man kann annehmen, daß die Herater Angelegenheit nur ein Vorwand für die rübrige ostindische Kompagnie ist, sich an ten Cupramündungen und den wichtigsten Punkten des persischen Meerbusens festzusetzen“, so ist diese Auslassung im Munde eines französischen halboffiziellen Blattes besonders bemerkenswerth.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten

vom 24. November 1856.

Unter Vorsitz des Hrn. Justizrath Kr. Tisch wurde verhandelt:

1) Seitens der Feuerkommission ist darauf angetragen, noch 6 Stück Rettungsleiter und 6 Stück Rettungsleitern nach Leipziger Muster anzuschaffen und die vorhandenen 6 Rettungsleitern in Berlin sich bewährt haben, so hält der Magistrat Da jedoch die Rettungswerte nach Berliner Muster in Leipziger unarbeitslos zu lassen. Da jedoch die Rettungswerte nach Berliner Muster in Leipziger unarbeitslos zu lassen. Da jedoch die Rettungswerte nach Berliner Muster in Leipziger unarbeitslos zu lassen.

2) Der Inspector des Arbeitshauses hat darauf angetragen, die Benutzung der Düngergruben auf dem Rathhause und am roten Thurm nicht zu verpachten, sondern dieselben der Arbeitsanstalt, welche das Straßenkehren beforge, zu überlassen. Auf den Antrag des Magistrats wird dies genehmigt und deshalb der Beschluss vom 10. Novbr. zurückgenommen.

3) Die Angelegenheit wegen Anlegung einer Gasse von der Frankensstraße nach dem Leipziger Thore wird von dem Magistrat mit dem wiederholten Antrage vorgelegt, die Pflasterung derselben mit polirten Steinen zu genehmigen und die Kosten von 20 Tblr. zu bewilligen, da nach dem Gutachten des Stadtbauweisers diese Art der Ausführung eine Nothwendigkeit sei und als ein Interimsmittel nicht betrachtet werden könne.

Obwohl die Versammlung ihre Ansicht, das diese Arbeit nur eine interimistische sein werde, nicht aufgeben kann, so will sie doch mit Rücksicht darauf, das auch die übrigen Anwohner angefallen sind, die Gasse in gleicher Weise herzustellen, dem Antrage nicht weiter entgegen sein und die Verpachtung von 20 Tblr. bewilligen.

4) Die von dem Magistrat beantragte Erhöhung zweier Ecktürme um 50 Tblr. und 20 Tblr. wird vorbehaltlich der Rechnungslegung bewilligt.

5) Wenn eine Glashofenfabrik im Bereich des Bettstrosches im Hospitale aufgegeben wird, die Nachbewilligung von 8 Tblr. 21 Gr. 8 Pf. jedoch mit dem Anbetrachte, sich bei den jetzt billigen Strohpreisen den voraussichtlich nöthigen Bedarf fürs ganze Jahr kontraktlich zu sichern.

6) Die Forderung des Geldbedarfs für das Rathhaus und die Stadterleuchtung pro Decr. wird auf den Antrag des Magistrats den Herren Senel und Sänerl für die abgegebene Forderung von 19 Tblr. pro Centner zugesprochen.

Gierauf geschlossene Sitzung.

PolYTECHNISCHE GESELLSCHAFT.

(Am 4. November.)

Hr. Prof. Knoblauch zeigte einen neuen, von einem Mechanikus in Bern gefertigten Planimeter vor und erläuterte dessen sehr zweckmäßige Construction durch verschiedene Zeichnungen. Ueber die praktische Anwendung dieses Instrumentes entspann sich eine ziemlich lebhafte Diskussion.

Hr. Dr. Andra sprach hierauf in längerem Vortrage über den Verfeinerungsprozess (Vorkommen der Verfeinerungen, ihr Entstehen, ihre wissenschaftliche und technische Bedeutung) und legte dazu höchst interessante Beläge vor.

(Am 18. November.)

Hr. Dr. Koblmann zeigte verschiedene der bei der Gasbeleuchtung gebräuchlichsten Brenner vor und zeigte ausserdem, wie gerade von ihrer Einrichtung die Gestalt der Flamme und dadurch wieder der höhere oder niedere Grad ihrer Leuchtkraft abhängig ist.

Der schottische und der Fildibus-Brenner haben nur eine feine cylindrische Öffnung und geben eine länglich kegelförmige, nur wenig leuchtende Flamme, da bei ihnen die äußere Schicht, von der das Licht ausgeht, im Verhältnis zum ganzen Innern der Flamme nur gering ist. Bei dem Fildibus-Brenner ist die äußere Schicht so stark, dass das Gas aus zwei dicht nebeneinander stehenden Öffnungen, deren Oefen sich unter einem spitzem Winkel zu einander neigen, so das sich beide Gasströme kreuzen und dadurch eine breite, oben ausgebreitete Flamme bilden, die bei dem größeren Flächeninhalt auch eine größere Leuchtkraft entzündet, aber leicht flackert und sich deshalb nur zur Straßenbeleuchtung eignet. Solch Flackern findet auch bei dem Fildibus-Brenner statt, der das Gas aus einem feinen Schiffe seiner kegelförmigen Kuppe aufsteigen lässt, und ebenfalls eine breite, aber am oberen Ende mehrfach ausgebreitete Flamme giebt. Der Argand'sche Brenner endlich, der dem gewöhnlichen Lampen-Brenner mit rundem Dochte ähnlich ist, lässt das Gas aus mehreren feinen Oefnungen einer ringförmigen Röhre gleichsam in Fäden ausströmen, die sich zu einer schönen cylindrischen Flamme vereinigen, die durch innere und äußere Luftzufuhr den nöthigen Sauerstoff erhält und nicht flackert, besonders wenn ein Glaschilde darüber gestellt wird. Dieser Brenner eignet sich daher vorzugsweise zur Zimmerbeleuchtung.

Derselbe zeigte einen ganz einfachen kleinen Kochapparat zu Thee etc. und einen kleinen (etwa 2 Fuß hohen) eisernen Kamin aus der Fabrik des Herrn Glener in Berlin vor, wie er zur Heizung mit Gas verwendet wird. Das Gas wird bei diesen Apparaten zunächst unter ein feines Metallsieb geleitet, um sich dabei erst mit der zur vollständigen Verbrennung notwendigen atmosphärischen Luft zu mischen, und dann oberhalb des Siebs angezündet.

Der Vorige, Hr. Stadtbauweiser Weise, machte hier noch auf viele andere elegante und zur Verwendung des Leuchtgases ganz zweckmäßige Apparate aus der Fabrik des Herrn Glener aufmerksam.

Hr. Steuerrath Kretschmar referirte über eine kleine Brochüre des Dr. Hall in Trier, der sich darin über die Begründung eines allgemeinen technischen Angelegens für ganz Deutschland auspricht und zu reger Theilnahme und Unterstützung seines Unternehmens auffordert. Wenn auch der vorgelegte Plan zu diesem Unternehmen recht lebendig dargestellt ist und von großem Interesse war, so erschien doch die Ausführung mindestens nicht leicht.

Hr. Dr. Rudel gab endlich eine kurze Notiz über das sogenannte Eisenpapier und legte als Probe ein schiefliches Fabrikat vor, desgl. einige Proben von Papier aus Schilf, Stroh, Baumblättern, Dacteln, Tannenholz, Fäden etc. und von Pappe aus Aidenabfällen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 27. November.

Allmählich.		Brieft.		Geld.		Brieft.		Geld.	
Präm.-Anl. v. 1855	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Stargard-Posen	106 1/2	105 1/2	105 1/2	105 1/2	105 1/2	105 1/2	105 1/2	105 1/2	105 1/2
Amthelbe 129 1/2	129 1/2	129 1/2	129 1/2	129 1/2	129 1/2	129 1/2	129 1/2	129 1/2	129 1/2
Das Geschäft war heute bei günstiger Stimmung etwas lebhafter als gestern, auch stellten sich die Course theilweise besser.									

Wasserstand der Saale bei Halle am 27. November Abends am Unterpel 7 Fuß 9 Zoll. am 28. November Morgens am Unterpel 7 Fuß 8 Zoll. Starker Grundeisgang.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 27. November am alten Pegel Nr. 1 und 3 Zoll am neuen Pegel 7 Fuß 8 Zoll.

Marktberichte.

Magdeburg, den 27. November. (Nach W. B. B.)

Weizen loco 44-45 pf. Gerst. loco 38-39 pf. Roggen loco 41-42 pf. Hafer loco 34-35 pf. Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pSt. Eröll. 37 1/2 pf.

Nordhausen, den 26. November. Weizen loco 44-45 pf. Gerst. loco 38-39 pf. Roggen loco 41-42 pf. Hafer loco 34-35 pf. Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pSt. Eröll. 37 1/2 pf.

Berlin, den 27. November. Weizen loco 55-58 pf. Roggen loco 44-45 pf. Gerst. loco 38-39 pf. Hafer loco 34-35 pf. Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 pSt. Eröll. 37 1/2 pf.

Amsterd. 16 Nov. 100 fl. = 160 1/2 Thlr. London 27 Nov. 100 £ = 160 1/2 Thlr. Paris 27 Nov. 100 fr. = 160 1/2 Thlr.

Amsterd. 16 Nov. 100 fl. = 160 1/2 Thlr. London 27 Nov. 100 £ = 160 1/2 Thlr. Paris 27 Nov. 100 fr. = 160 1/2 Thlr.

Amsterd. 16 Nov. 100 fl. = 160 1/2 Thlr. London 27 Nov. 100 £ = 160 1/2 Thlr. Paris 27 Nov. 100 fr. = 160 1/2 Thlr.

Amsterd. 16 Nov. 100 fl. = 160 1/2 Thlr. London 27 Nov. 100 £ = 160 1/2 Thlr. Paris 27 Nov. 100 fr. = 160 1/2 Thlr.

Amsterd. 16 Nov. 100 fl. = 160 1/2 Thlr. London 27 Nov. 100 £ = 160 1/2 Thlr. Paris 27 Nov. 100 fr. = 160 1/2 Thlr.

Amsterd. 16 Nov. 100 fl. = 160 1/2 Thlr. London 27 Nov. 100 £ = 160 1/2 Thlr. Paris 27 Nov. 100 fr. = 160 1/2 Thlr.

Amsterd. 16 Nov. 100 fl. = 160 1/2 Thlr. London 27 Nov. 100 £ = 160 1/2 Thlr. Paris 27 Nov. 100 fr. = 160 1/2 Thlr.

Amsterd. 16 Nov. 100 fl. = 160 1/2 Thlr. London 27 Nov. 100 £ = 160 1/2 Thlr. Paris 27 Nov. 100 fr. = 160 1/2 Thlr.

Amsterd. 16 Nov. 100 fl. = 160 1/2 Thlr. London 27 Nov. 100 £ = 160 1/2 Thlr. Paris 27 Nov. 100 fr. = 160 1/2 Thlr.

Amsterd. 16 Nov. 100 fl. = 160 1/2 Thlr. London 27 Nov. 100 £ = 160 1/2 Thlr. Paris 27 Nov. 100 fr. = 160 1/2 Thlr.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passirten: Riederwärts, d. 27. November. F. Giffel, Steinföhlen, v. Dresden n. Magdeburg. — F. Wöble, Weh u. Kellchen, v. Halle n. Magdeburg. — F. Feinrich, Braunföhlen, v. Aufsig n. Magdeburg. — Gebr. Klepp, Brennholz, v. Coswig n. Neuf-Magdeburg. — F. Gause, Braunföhlen, v. Aufsig n. Magdeburg. — F. Feinrich, desgl.

Magdeburg, den 27. November 1856. Königl. Schiffsamtm. Gause.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

An der hier eingerichteten Volksschule wird ein Lehrer gesucht. Das Einkommen der Stelle ist 150 \mathcal{R} Gehalt und Feuerwerksgeld und freie Wohnung. Qualificirte Bewerber wollen sich unter Ueberreichung ihrer Adresse bei uns baldigst melden.

Altleben, den 15. November 1856.

Der Magistrat.

10 Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen zu, der mir meinen Sohn **Gottlieb Tache** aus Wörmlich zuweist, welcher sich seit 4 Wochen von uns entfernt hat, und mutmaßlich im Saalströme verunglückt ist. Derselbe war 35 Jahr alt, bekleidet mit einem braunen Tuchrock, ein Paar braunen Buckstinhosen, einem schwarzen Halstuche und einem Paar kalblederner Stiefeln.

Gasthofs-Verkauf.

Ich beabsichtige meinen am Markt gelegenen, fast neugebauten Gasthof

„Zum Schwan“

welcher sich des besten Renommés erfreut, mit vollständigem Inventar aus freier Hand zu verkaufen.

Hieraus reflectirende Unternehmer erfahren alles Nähere durch mich selbst.

Delitzsch, den 25. November 1856.

August Schaaß,

Besitzer des Gasthofes „Zum Schwan.“

Holz-Auction.

Dienstag den 2. Decbr. früh 9 Uhr sollen in meinem Busche bei Göttnitz circa 115 Stück Eichen (größtentheils Nutzholz), 110 Erlen und 8 Pappeln

meißelnd unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf dem Stamme verkauft werden.

Käufer wollen sich am genannten Tage in der Schenke zu Göttnitz einfinden.

Kieda, den 28. Novbr. 1856

Nette.

Holz-Auction.

Mittwoch den 3. December e. von Vormittag 10 Uhr an sollen in meinem Holz-Grundstück eine Anzahl Eichen, Kiefern, Pappeln, Erlen meißelnd unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Weg und Abfuhr ist bequem und gut.

Wesmar, den 23. November 1856.

W. Göze.

Ein junger Mann, welcher den Buchhandel zu erlernen geneigt ist, kann in einem renommirten derartigen Geschäft durch mich placirt werden; derselbe muß aber die secunda einer lateinischen Schule schon erreicht, beziehungsweise frequentirt haben.

Eisleben, den 28. Novbr. 1856.

Der Privatsek. Schwennicke.

Ein junger Mann sucht als **Mühlenverwalter** oder als **Buchhalter** auf einem größeren Gute eine Stelle. Gef. Offerten bittet man bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Einen Lehrburschen rechtlicher Eltern sucht sofort der **Windmüller Bennemann** in Burg bei Reibeurg.

Eine neumilkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Dypin Nr. 7.

Zwei nicht mehr junge, gut empfohlene Landwirthschafterinnen und eine perfekte Köchin weiß nach das concessionierte Vermietungs-Comtoir der Wittve **Kupfer** in Merseburg.

Zwei Boigländer Ochsen und eine fette Kuh stehen zum Verkauf bei dem Guttsbesitzer **Heyne** in Beundorf bei Radegast.

Eine fette Kuh und ein fettes Schwein stehen zu verkaufen in Giedichenstein Nr. 28.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Direction bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in den Monaten Januar und Februar 1857 die Zahlung der für das Jahr 1856 fälligen Renten von den vollständigen Einlagen der Jahresgesellschaften 1839 bis einschließlich 1855 sowohl hier bei unserer Hauptkasse (Mohrenstr. 59) als bei den sämtlichen Agenturen nach Bestimmung des §. 26. der revidirten Statuten und nach folgenden Sätzen stattfinden wird:

Die Renten betragen von der Jahres-Gesellschaft	In Klasse																	
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.							
1839.	3	29	6	4	17	6	5	3	6	5	20	6	7	26	—	13	13	6
1840.	3	25	6	4	12	—	4	26	6	5	13	6	6	20	—	11	10	—
1841.	3	24	6	4	10	6	4	21	6	5	6	6	6	3	—	10	27	6
1842.	3	23	6	4	12	6	4	26	6	5	11	—	6	26	—	11	1	6
1843.	3	28	6	4	10	6	4	25	—	5	15	6	6	23	6	11	21	—
1844.	4	3	—	4	19	—	5	4	6	5	16	—	7	17	6	—	—	—
1845.	3	21	6	3	28	—	4	14	6	5	8	—	6	6	—	—	—	—
1846.	3	18	6	3	28	6	4	8	—	4	22	6	5	27	6	—	—	—
1847.	3	20	—	3	29	6	4	9	6	5	2	6	4	28	—	—	—	—
1848.	3	21	—	3	27	6	4	19	6	5	17	—	7	17	6	—	—	—
1849.	3	18	6	4	4	—	4	10	—	4	24	—	4	27	6	—	—	—
1850.	3	19	6	3	28	6	4	5	6	4	21	—	5	12	—	—	—	—
1851.	3	18	6	4	2	—	4	7	—	4	17	—	5	—	—	—	—	—
1852.	3	21	6	3	28	—	4	6	—	4	16	—	5	21	—	—	—	—
1853.	3	19	6	4	—	—	4	6	6	4	18	6	5	13	6	—	—	—
1854.	3	17	6	—	1	6	4	8	6	4	17	—	4	28	—	—	—	—
1855.	3	—	—	3	10	—	3	20	—	4	—	—	4	10	—	—	—	—

Die fälligen Renten-Coupons sind (§. 27) mit einem auf der Rückseite eingeschriebenen Lebensaltersze zu versehen. Bei mehreren Coupons auf eine Person lautend, ist das Lebens-Attest nur auf einem nöthig.

Zur Ausfertigung berechtigt ist Jeder, der ein öffentliches Siegel führt, und muß dasselbe beigedruckt, auch der Amtscharakter des Ausstellers angemerkelt werden. Nach §. 28. verfallen Coupons, wenn sie nicht binnen vier Jahren nach der Fälligkeit abgehoben werden.

Berlin, den 15. November 1856.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bei Gelegenheit der vorstehenden Bekanntmachung, aus welcher erheller, daß in allen Klassen eine erhebliche Rentensteigerung stattgefunden hat, erlauben wir uns in der Kürze auf die Vortheile, welche die Anstalt bietet, aufmerksam zu machen.

Die Anstalt ist — von jeder Speculation fern — lediglich dem Gemeinwohl gewidmet und allen Personen, ohne Unterschied des Standes, des Alters und der Gesundheitsbeschaffenheit, zugänglich und genährt Allen gleiche Vortheile. Sie bildet einen auf Gegenseitigkeit gegründeten Erbverein und sichert den Theilnehmern eine steigende Jahresrente, welche den Betrag von 150 \mathcal{R} für die einzelne Einlage erreichen kann und für eine erhebliche Anzahl von Einlagen erlangen muß, wie der diesjährige Rechenschaftsbericht des Näheren nachweist.

Der Betrag einer vollständigen Einlage ist 100 \mathcal{R} . Es ist indessen auch Unbemittelten die Theilnahme dadurch ermöglicht, daß es gestattet ist, unvollständige Einlagen von 10 \mathcal{R} ab zu machen, und sich daraus entweder durch ratenweise Nachzahlungen von jeder beliebigen Höhe (jedoch in vollen Thalern) sowie durch den Hinzutritt der berechneten Rente, oder auch lediglich durch diese letztere allein, ein vollständiges Renten-Kapital zu bilden. Bei dem Tode oder der Auswanderung eines Mitgliedes geht den Hinterbleibenden das eingelegte Geld nicht verloren, sondern es wird bei unvollständigen Einlagen die ganze eingezahlte Summe zurückerstattet, bei vollständigen Einlagen aber nur der Betrag der baar aus der Anstalt bezogenen Renten in Abzug gebracht.

Es erhellt, wie segensreich diese Anstalt für alle Diejenigen ist, welche die Zeit der Jugend und der Erwerbsfähigkeit benutzen, sich durch kleine Einlagen nach und nach ein Kapital zu bilden, welches ihnen im Alter eine sorgenfreie Existenz zu sichern vermag. — Mit demselben Nutzen können aber auch ältere Personen bei der Anstalt sich betheiligen, da sie von Anbeginn an eine höhere Rente beziehen. Es ist auch gestattet, daß eine Person für eine beliebige andere Einlagen macht. Der Einleger kann sich dabei den Bezug der Rente und Rückgewähr vorbehalten.

Die Statuten, sowie die ausführlichen Prospekte, können bei uns unentgeltlich in Empfang genommen werden. Auch sind wir autorisirt, den neuesten Rechenschaftsbericht, welcher die im Vergleich zu früheren Jahren erhebliche letzte Rentensteigerung speciell nachweist, soweit der Vorrath reicht, unentgeltlich zu verabfolgen. Jede weitere wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen, sowie Meldungen zum Beitritt und Einzahlungen in Empfang zu nehmen, sind wir jederzeit bereit.

Barnitson, Haupt-Agent in Halle.

Altleben, Hr. **Sartmann**, Steuer-Kassen-Rendant.

Artern, Hr. **A. F. Vogel**, Kaufmann und Senator.

Ballenstedt, Hr. **J. Simon**, Kaufmann.

Bernburg, Hr. **Sugo Jannasch**, Fabrikbesitzer.

Bitterfeld, Hr. **Sylvanus**, Stadt-Secretair.

Cölleba, Hr. **Krauth**, Rendant zu Schloß Weichlingen.

Göthen, Hr. **J. G. Zeising**, Kaufmann.

Delitzsch, Hr. **Schulze**, Auktions-Commissarius.

Dessau, Hr. **Th. Mohr**, Kaufmann.

Düben, Hr. **G. Jänichen jun.**, Kaufmann.

Eckartsberga, Hr. **J. G. Gaedeker**, Kaufmann.

Eilenburg, Hr. **H. Trnisch**, Kaufmann.

Eisleben, Hr. **A. L. Gieseke**, Apotheker.

Hettstädt, Hr. **Dammann**, Magistrats-Assessor.

Merseburg, Hr. **L. Weisner**, Kaufmann.

Naumburg, Hr. **Müller**, Kaufmann (Firma Geister u. Co.)

Sangerhausen, Hr. **C. W. John**, Kaufmann.

Torgau, Hr. **J. C. John**, Kaufmann.

Weißensfels, Hr. **C. G. Soyler**, Magistrats-Registrator.

Wiehe, Hr. **C. A. Knorr**, Kaufmann.

Wittenberg, Hr. **Dr. S. Merker**, Kaufmann.

Zeitz, Hr. **C. F. Jahn**, Kaufmann.

Photographiceen zu Weihnachtsgeschenken

in ganz besonders dazu geeigneten Rahmungen zu allen Preisen und Größen werden bei jeder Witterung im geheizten **Glassalon** täglich von 10 bis 1 Uhr unter Garantie der höchsten Aehnlichkeit und besten Sauberkeit aufgenommen, und empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung

das photographische Institut von H. Ganssaue,

Leipzigerstraße Nr. 95.

Ganz große ausgesuchte Lüneburger Neunaugen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Schock, ebenso große Elbing., Bremer, Caeferburger, Rauenburger und große Weser-Neunaugen in $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Schock empfing, empfehle einzelne Sorten pr. Schock von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Julius Riffert.

Holländische Bücklinge
erhielt und empfehle dieselben bei Abnahme in Körben von 600 und 1000 Stück billigt;
à Schock 1 Thlr. 10 Sgr., à Stück 6 Pf., 9 Pf. u. 1 Sgr.

J. Kramm.

A. Boltze, Photograph und Portraitmaler,
gr. Ulrichstr. Nr. 11 in Halle,
beehrt sich hierdurch höflichst anzuzeigen, daß der von ihm neu angebaute Glas-Salon für **Photographie**, comfortable und practisch eingerichtet, von heute an geöfnet ist. Es werden darin nach neuester und besser Erfahrung und Schule der rühmlichst bekannten Maler und Gophotographen „Schauer“ sowie „Behrens“ zu Berlin **Portraits nach der Natur** in künstlerischer Beleuchtung, ähnlichster, lebendigster und effectvollster Darstellung in jeder Art und Größe, **Copien** nach jedem Genre von Zeichnungen, Daguerreotypien, Reliefs, Sculpturen u. — **Copien** nach Oelgemälden, den **Originalen** auch im **Colorit** vollkommen treu — angefertigt.
Um Jedermann zu befriedigen, wird gebeten, die zum Weihnachtseste bestimmten Portraits baldigt zu bestellen.

Eine auf 16 Pferdekräft stark geprüfte Dampfmaschine (Hochdruck), wenig gebraucht, nebst zwei Kessel à 22' lg., $3\frac{1}{2}$ ' Durchmesser, und einem Doppelkessel 24' lang, $3\frac{1}{2}$ ' Durchmesser, Fönnen sofort verkauft werden.

Franz Meinel jun., alter Markt Nr. 6.

Noch gut gehaltene Schraubenpressen sucht zu kaufen

Franz Meinel jun.

Magdeburger Actien-Gesellschaft für Mineralöl- und Paraffin-Fabrikation.
Laut Conferenz-Beschluß soll die 4te Einzahlung auf die Actien obiger Gesellschaft mit 20% unter Anrechnung der Zinsen auf die früheren Einzahlungen geleistet werden.
Wir fordern deshalb die Inhaber dieser Actien auf, diese Rate unter Abzug von 8 Sgr. Zinsen mit
39 Thlr. 22 Sgr. pro Actie bis spätestens den 30. Novbr. 1856 entweder in unserm Bureau, gr. Klosterstraße 10b, oder bei Herrn G. F. Lehmann in Halle einzuzahlen und gegen Rückgabe der alten Quittung eine neue in Empfang zu nehmen.
Magdeburg, den 31. Octbr. 1856. **Der Verwaltungsrath.**

Sehr schöne **Steinbutten,**
Seezungen und **Schellfische,**
Ganz frische **gr. Ostend. Natives-Austern,**
Kieler Speckbücklinge
erhielt u. empf.

G. Goldschmidt.

Echt indische Chow-Chow (glasirte u. candirte indische Gemüse) erhielt u. empfehle dieselben als sehr wohlschmeckendes Dessert; auch empfehle die **französ. eingemachten Früchte** als **Compots** in eigenem jus u. in eau de vie als **Dessert**; auch **frische** u. eingem. **Ananas.**

G. Goldschmidt.

Neue ganz vorzügl. Smyrnaer Tafelfeigen und **Sultan-Rosinen,** beste Qualität, auch **Malaga-Traubenrosinen** in **Lagen** u. in **eleg. Düten,** ausgesuchte Frucht, empfehle in **Original-Verpackungen** u. **einzeln**

G. Goldschmidt.

Blasebälge in allen Größen bei Fr. Canae. | **Taschentücher** von reinem Leinen bei **Albert Röhrig,**
Tischdecken in größter Auswahl | **Albert Röhrig,**
empfehl | **Albert Röhrig,**
Kleinschmieden Nr. 10.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Von schönem **Pöckel-Gänsefleisch,** à Pfd. $4\frac{1}{3}$ Sgr., in Käffern von 1—4 G. billiger, empfing neue Transporte

Julius Riffert.

Fr. Seezungen,
" " **Schollen,**
" " **Dorsch**
empfing soeben

Julius Riffert.

Große Italienische Maronen,
à Pfd. 5 Sgr., für 1 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Pfd.,
zweite Qualität
à $4\frac{1}{2}$ Sgr., für 1 Pfd. 10 U.,
empfiehlt

J. Kramm.

Frischen Seedorf
erhielt soeben

J. Kramm.

Schmelzbutter
in schönster frischer Waare empfangt
Korn vorrath in Kübeln und ausgestochen billigt die Butterhandlung von

Leop. Kühling,
früher F. A. Perschmann.

Ein 12jähriger fehlerfreier brauner Wallach und ein 2½jähriger guter Zuchtbulle wird verkauft in Doesel bei **G. Peter.**

Die Eisengießerei
in Giebichenstein bei Halle empfiehlt sich zur Anfertigung von Grabgittern und Kreuzen, sowie auch allerhand anderer Gusswaaren zum billigsten Preis.

E. Leutert.

Weintraube.
Sonntag Concert.
John, Stadtmusikdirector.

Bad Wittekind.
Sonntag Quartett. Aufgeführt werden Quartett von Haydn in Gdur, von Mozart in Dmoll.
Anfang $3\frac{1}{2}$ Uhr. **G. Stöckel,** Director.

Diemig.
Sonabend und Sonntag frische Pfannkuchen bei **Nauchfuß.**

Diemig.
Sonntag den 30. Novbr. musikalische Unterhaltung bei **Nauchfuß.**

Stadt-Theater in Halle.
Sonntag den 30. Novbr.:
Preciosa,
Schauspiel mit Musik in 4 Acten von Wolff, Musik von M. v. Weber.
Montag den 1. Decbr.:
Die Jäger,
Sittengemälde in 5 Acten von Jffland.
Julius Wunderlich.



Fremdenliste.

Angetommene Fremde vom 27. bis 28. November 1856.

Kronprinz: Die Hrn. 5 Gehr. Müller, Künstler a. Braunschweig. Hr. Prof. Gerst a. London. Die Hrn. Kauf. Kaiser a. Bremen, Wiener a. Leipzig.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Pelzer a. Glabbach, Beschütz, Reichow u. Haase a. Berlin, Reinhardt a. Semer, Blantenberg a. Annaberg, Drücker a. Leipzig, Strammann a. Langenberg, Fehlinger a. Frankfurt a/M., Strom a. Bartscheid. Hr. Dr. Amm. Hart a. Lettin. Hr. Amm. Roth a. Gröbzig. Hr. Defon. Veisch a. Werdershausen.
Goldner Ring: Die Hrn. Kauf. Knoblauch a. Frankreich, Schmidt a. Benzlingen. Hr. Bergamts-Dir. Krause a. Wolmirsdorf. Hr. Defon. Fischer a. Weifenfels.
Goldner Löwe: Hr. Prof. d. Math. v. Börner a. Erlangen. Rab. Hirschfeld m. Tochter a. Frankfurt a M. Hr. Fabrif. Nordbet a. Magdeburg. Hr. Hotelier Gruner a. Bremen. Die Hrn. Kauf. Walter a. Berlin, van der Zue a. Amsterdam, Clauswitz a. Wilhelmshaf.
Stadt Hamburg: Hr. Dr. med. Eifel a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Romlig a. Cassel, Reinholdt a. Altenburg, Weinert a. Hamburg.

Schwarzer Bär: Hr. Fabrif. Dezenhardt a. Bernterode. Hr. Kaufm. Cohn a. Berlin.
Goldne Kugel: Hr. Landwirth Weber a. Dschag. Die Hrn. Kauf. Müller a. Gressen, Zellner a. Ruhlfels, Riede a. Hedra.
Thüringer Bahnhof: Hr. Rittergutspächter Angler a. Müllerstedt.

Montag den 1. December
keine Sitzung der Stadtverordneten.
 Der Vorsitz der Stadtverordneten.
Fritsch.

Meteorologische Beobachtungen.

27. November	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . .	333,12 Par. L.	333,34 Par. L.	333,11 Par. L.	333,19 Par. L.
Dampfdruck . .	0,57 Par. L.	0,78 Par. L.	0,52 Par. L.	0,62 Par. L.
Rel. Feuchtigkeith.	76 pCt.	77 pCt.	75 pCt.	76 pCt.
Luftwärme . .	10,2 C. Rm.	7,2 R. C.	11,0 C. Rm.	9,5 C. Rm.

Erste Vorlesung

zum **Wesen des Frauen-Vereins für Armen- und Krankenpflege.**

Montag, den 1. December, Abends 6 Uhr, im Saale zum Kronprinzen.

Billets für Auswärtige zu den einzelnen Vorlesungen sind für 10 *gr.* in der Buchhandlung der Hrn. **Schroedel & Simon** zu haben.
Der Vorstand.

Ein Ziegelmeister,

der Hrn. K. J. antreten kann, cautionsfähig ist, und über seine Geschicklichkeit und Rechtlichkeit genügende Zeugnisse aufweisen kann, wird für eine neu zu errichtende Ziegelfabrik engagirt gesucht. **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung nimmt frankirte Briefe, in denen sich mit **Z. No. 100** bezeichnete Meldungen befinden, entgegen.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche von meinem verstorbenen Manne, dem Möbelhändler **J. Bethmann**, noch etwas zu fordern haben, fordere ich hierdurch auf, ihre Forderungen binnen acht Tagen geltend zu machen, ebenso fordere ich alle diejenigen auf, welche meinem Manne irgend noch etwas verschulden, binnen acht Tagen zu zahlen, widrigenfalls ich die Säumnigen beim Gericht belangen muß.
 Halle a/S., d. 23. Nov. 1856.
J. Bethmann's Witwe.

Fabrik-Berkauf.

Ein Fabrikgebäude, welches zu der jetzt so gut rentirenden Stärkefabrikation mit dem Gesamt-Inventory noch eingerichtet ist, sich aber auch zu andern technischen Unternehmungen, zu Niederlagen u. eignet, steht unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Eine größere Wohnung, möglichst Parterre oder Bel-Etage mit Hofraum, wird zu Neujahr zu beziehen gesucht, möglichst in der Nähe des Bahnhofes.

Zu erfragen Märkerstraße Nr. 23 im Comptoir.

Ein mit guten Attesten versehener Grubensteiger auf Braunkohle wird zu engagiren gesucht. Von wem? sagt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle ist zu haben:

Der vollkommene

Parfümeur,

oder vollständige Anweisung, alle Arten von Parfüms zu verfertigen, als: Pommeden, Puder, wohlriechende Wasser, Spiritus, Extracte, Tincturen, Essenzen, ätherische Oele, Essige, Dyate für die Zähne, Seifen, Räucherkerzen und Räucherpulver, wohlriechende Wäber, Schminken und andere Artikel, welche hauptsächlich bei der Toilette gebraucht werden. Dritte vermehrte Auflage. Mit 4 Figurentafeln. 8. Schön geb. 22 1/2 *gr.*

Diese Schrift ist in dieser 3ten Auflage mit den Ges. gemessen der Londoner Industrieausstellung vom Jahr 1851 und der Wiener Industrieausstellung vom Jahr 1855 bereichert worden, durch welche wir eine große Zahl ganz neuer Parfümerien, die sich durch höchsten Wohlgeruch auszeichnen, kennen gelernt haben.

Tyroler Alpen-Kräuter-Seife

vom Sanitätsrath **Dr. Borchardt**

traf in neuer Sendung ein bei

W. Hesse, Schmeerstr. Nr. 36.

Nur reell und billig ist die Basis des Geschäfts!
 denn alles Fabelhafte und Märchen sind jetzt nicht anwendbar.

Um einen tüchtigen Absatz zu erzielen, werden in **Ed. Bendheims** neu eröffnetem **Kleidermagazin, Nr. 1 Schmeerstr. Nr. 1**, das erste Haus am Markt, nur gute, sauber gearbeitete Kleidungsstücke zu nachstehenden billigen Preisen verkauft, so daß es auch selbst für den wenig Bemittelten jetzt möglich ist, sich neue warme Kleidungsstücke anzuschaffen:

- 1 Klaufröck 2 1/2 *Rp.*, 1 rein wollener Callmuck-Rock 3 1/6 - 4 1/2 *Rp.*,
 - 1 Tuch-, Buckskin- oder Duffel-Ueberzieher von 6 1/2 - 9 1/2 *Rp.*,
 - 1 Engl. Duffel-Rock mit Buckskin gefüttert 9 1/2 - 13 *Rp.*,
 - Raglans, Drlows in Tuch, Buckskin, Angora, 7 1/2 - 11 1/2 *Rp.*,
 - Tuch-Oberröcke, Fracks, Steppröcke von Esire und Satin,
 - Buckskin-Hosen, Westen, Schlafrocke und Knaben-Anzüge in jeder Größe,
- und bitte ein geehrtes Publikum, von dieser reellen Anzeige bei Bedarf gefälligst Notiz zu nehmen; auch wird jede Bestellung prompt nach Außerhalb effectuirt.

Von allen Sorten **Handlungsbücher mit gedruckten Köpfen** und aufs Sauberste liniirt sind stets vorräthig bei **Carl Haring.**

In **Baumgärtner's Buchhandlung** in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei **Ed. Anton:**

Fliegende Blätter für Musik.

Wahrheit über

Tonkunst und Tonkünstler.

Von dem

Verfasser der „**Musikalischen Briefe.**“

Zweiter Bd. 7. Heft. Lex. 8. Preis 15 *gr.*

Von dem **Evangelischen Gesangbuch zum Gebrauch der Stadt Halle und der umliegenden Gegend**, nebst einem Anhang von Gebeten für öffentliche und häusliche Andacht. Herausgegeben von dem **Evangel. Stadt-Ministerio** in Halle, ist so eben die **funfzehnte Ausgabe** bei uns erschienen und für den Preis von **17 1/2 *gr.*** zu erhalten.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Von **thüringer und ostfriesischer Salz-Butter**, sowie **bairischer Schmelz-Butter** empfangen täglich frische Sendungen und empfehlen solche bei Abnahme von Kübeln und ausgeföckten billigst

Lindner & Comp.,
 Leipzigerstr. 77.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und in anderer Hausarbeit geschickt ist, findet zum 1. Januar eine Stelle. Dorf und Wasser wird ihr getragen. Zu melden am Kirchthor Nr. 1.

Ein Commis sucht als Volontair eine Stelle im Comtoir. Anerbieten bittet man unter der Adresse **P. P. # 3** poste restante Halle franco.

Nackenspiegel,

Neueste Pariser pat. Erfindung, ein äußerst praktisches und elegantes Meubel zum Gebrauch für Damen und Herren, empfehlen zu 6 u. 7 *Rp.*

Paul Colla & Co., Mechaniker u. Optiker, großer Schlamn Nr. 10.

Wollene Unterärmel in allen Farbenstellungen erhielt wieder **Julius Lachmann.**

Ein Mann von außerhalb und in besten Jahren sucht sich bei irgend einem Geschäfte mit 1400—1600 *Rp.* zu betheiligen; die darauf reflektirenden Herren wollen ihre **Geschäfts-Angabe** unter dem Titel **N. N. # 8** poste restante Halle a/S. franco niederlegen.

Ein junges Mädchen, welches zur Zeit in Conditon, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wünscht zum 1. Januar ein Unterkommen in einem Ladengeschäft oder in einer Wirthschaft zur Unterstützung der Hausfrau.

Näheres wird **Nadame Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36, gefälligst mittheilen.

In **Baumgärtner's Buchhandlung** zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Dr. Caspari's

Homöopathischer Haus- und Reisearzt. Ein unentbehrliches Hülfsbuch für Jedermann, insbesondere für alle Hausväter, welche auf dem Lande, entfernt von ärztlicher Hülfe, wohnen, um sich dadurch ohne dieselbe in schnell entstandenen Krankheitsfällen für den ersten Augenblick selbst helfen zu können. Herausgegeben von **Dr. F. Hartmann.** Dritte Auflage, durchgesehen und verbessert von **Dr. Alex. Hartmann.** gr. 8. broch. Preis 24 *gr.*

Eine zehnte Auflage bedarf wohl keiner Empfehlung.

Gleich vorräthig bei Schroedel & Simon in Halle.

Hierdurch beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir mit dem heutigen Tage Leipzig-Strasse Nr. 105/396, in demselben Hause, in welchem wir seit 8 Jahren unser Herren-Garderobe-Geschäft betreiben, ein Magazin fertiger

Damen-Mäntel und Jacken

eröffnet haben. — Wir bitten die Versicherung annehmen zu wollen, daß wir allen Anforderungen der eleganten und soliden Welt in einer würdigen Weise zu entsprechen uns eifrigst bemühen werden, während es zugleich unsere angenehmste Pflicht sein wird, uns durch prompte Bedienung so wie durch strenge Reclität das uns geschenkte Vertrauen zu bewahren.

W. Salym & Comp., Leipzigerstr. Nr. 105/396.

Die an Pracht und Eleganz unübertrefflich große Auswahl der fertigen und unverfertigten

Herren-Garderobe-Artikel,

welche sich in unserem Magazin befinden, sind heut durch sehr bedeutende Zuforderungen der neuesten französischen und englischen Stoffe, so wie durch Modelle aus den größten Werkstätten des In- und Auslandes verstärkt worden; es ist nun unser Lager fertiger

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge

zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit allen in sein Fach einschlagenden Artikeln aufs Vollständigste assortirt; die Preise sind im Vergleich zum Stoffe so solid gestellt, daß wir mit Vergnügen Jedem sich uns Concurrent Kennenden die Spitze bieten werden. Wir bitten um das bis jetzt uns verliehene Wohlwollen auch ferner.

W. Salym & Comp., Leipzigerstr. Nr. 105/396.

**Haupt-Depot fertiger Herren- und Damen-Garderoben,
einzig und allein Leipzigerstraße Nr. 105/396.**

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das

**Materialwaaren, Taback- u. Schnupftaback-Geschäft
Moritzthor Nr. 13,**

was früher unter der Firma **S. Kuhne** betrieben wurde, käuflich übernommen habe und unter meiner Firma:

J. Gustav Böttcher

fortführen werde.

Indem ich die Versicherung gebe, eifrigst dafür Sorge tragen zu wollen, Allen Anforderungen, die an ein derartiges Geschäft gemacht werden können, vollkommen zu entsprechen, erlaube ich mir dasselbe zur geneigten Beachtung ergebenst zu empfehlen.

Halle, den 29. Novbr. 1856.

J. Gustav Böttcher.

Täglich frisch gebrannten gutschmeckenden Demerary- und echten Mokka-Caffee empfehle billigst.

J. G. Böttcher.

Amerikan. Schweine-Schmalz, frische ausgezeichnete Qualität à Pfund 9 Sgr., empfehle

J. G. Böttcher.

Frische thüringer und ostfriesische Salzbuter, sowie bairische Schmelzbuter, empfehle zu billigen Preisen

J. G. Böttcher.

Bekanntmachung.

Die neue Zufendung von Mänteln in sehr großer Auswahl **von 5 Thlr.** an empfiehlt
G. Rothkugel, Leipzigerstraße Nr. 85.

Naturalien-Verkauf.

Die Naturaliensammlungen des veri. Dr. Buhle, bestehend in vierfüß. Thieren, Vögeln, Eiern, Amphibien, Insecten, Conchylien, Corallen, Mineralien, Seletten, Monströsten und verschiedene Gegenstände in Spiritus, sowie andere naturhistorische Merkwürdigkeiten, sollen in ganzen Sammlungen und Einzelnen verkauft werden. Käufer können dieselben Nachmittags von 1 bis 4 Uhr in Augenschein nehmen. Näheres große Steinstraße Nr. 6

Durch das Hochwasser sind heute mehrere Bauflüsse von dem Holzlager bei Trotha fortgeschwommen, ich bitte dringend, dieselben aufzuhalten und mir anzuzeigen.

Trotha, den 26. November 1856.

G. Jordan.

Ein moderner Schlitten, wenig gebraucht, steht zum Verkauf, Fleischergasse Nr. 37 bei
C. S. Holfstein.

Fischweine,

12 Bout. 4, 25 Bout. 8 Sgr., empfiehlt

Friedr. Kühl.

Weinflaschen, jedes Quantum, kauft

Friedr. Kühl,

Leipzigerstraße Nr. 11.

Thermometer

von 10 Sgr. an bei

E. Hagedorn am Markt.

Täglich frisch geröstete feine
Caffee.

fein Mokka à 12 Sgr.,
feinsten Menado, hell und braun geröstet
à 10 Sgr. 8 S., bei

W. Fürstenberg & Sohn.

Gummi-Schuhe reparirt am
dauerhaftesten Wolff, gr. Steinstr. Nr. 73.

Es ist schöne Eisbahn auf der Biegelwiese
hinter der Steinnühle.

Einen gebrauchten Füllosen kauft gr. Klaus-
straße Nr. 21.

Gummithran, das Leder weich und wasser-
dicht zu machen, Glasertitt, billigst bei
Fr. Schlüter, gr. Steinstraße Nr. 6.

Dietrich, Bandagist, Klausstraße Nr. 10,
empfiehlt sein Lager zweckmäßiger Bandagen.

Birken- und Büchen-Brennholz
empfiehlt
Gustav Brenner.

Gummische, sowie jede Reparatur
fertigt schnell Nebuschieß, Leipzigerstr. 23.

Kirschbaum-Nußholz wird gekauft Schnei-
demühle am Fürstenthale zu Halle.

Fette holländische Bücklinge
Fette Kieler Sprotten
erhielt
Boltze.

Sonnabend den 29. November
im Gasthose zu den Drei Schwänen
National-Concert

der Alpenländer
Piegger aus Innsbruck in Tyrol.
Die Gesangsstücke werden mit Bitter- und
Guitaren-Begleitung vorgetragen.
Anfang Abends 8 Uhr.

Thüringer Bahnhof-Saal.
Sonntag Concert
der **Geschwister Drechsler.**
Anfang 3 1/2 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend 10 1/2 Uhr wurde meine liebe
Frau **Caroline geb. Gutezeit** von einem
gesunden Jungen glücklich entbunden.

Halle, den 28. November 1856.

Def. Louis Gaase.

Water-Closets

mit englischem Mechanismus, in Kommoden-
und Lehnstuhlform, empfiehlt

C. Sockel,

gr. Ulrichsstraße Nr. 53.

Frischen **Bayrischen Malzucker** in
Platten u. **Braunschweiger Mumme**
empfing wieder **Carl Brodkorb.**

Goldstein zum Putzen von Messing-
und Zinnfachen, welcher mit weniger Mühe
blänker putzt als Wiener Putzkalk, empfiehlt
namentlich den Herren Klempnern, auch

Sealy's Scheuerziegel zum Putzen
von Eisen- und Stahlwaaren, vorräthig
bei
Carl Brodkorb.

Junge hochgelbe Kanarienhähne sind zu ver-
kaufen **Marktplat Nr. 18.**

2 fette Schweine hat zu verkaufen

Ed. Knoblauch in Trotha.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

